

LISSABON IN 48 STUNDEN



STOPOVER IN DER METROPOLE



Es ist September. Die Hitze brennt. Touristenschwärme, deutsche Schülergruppen und internationale Kreuzfahrtgäste fluten die Hauptsehenswürdigkeiten der portugiesischen Hauptstadt. Aber nur ein paar Gassen weiter findet man ruhige Ecken, fantastische Ausblicke, Originelles und Skurriles.

Das sexyste Klo der Welt zum Beispiel.

Aber von vorne: Alles beginnt mit Emanuel, dem Uber Fahrer, der uns vom Flughafen abholt und zu unserem Appartement Chiado Arty Flats fährt. Er kann kein Englisch, wir können kein Portugiesisch. Dafür spielt er im Radio gleich zur Einstimmung die typische, melancholische Fadomusik. Die Sache mit dem Fahrer hat das Hotel organisiert und es ist angesichts der langen Warteschlangen am Taxistand (und teurer Tarife) spätabends die schnellste, beste und netteste Lösung.



CHIADO ARTY FLATS

Text & Fotos von Pia Werner, theduck.blog

LISSABON- DIE PERLE AM TEJO

Wir haben das Angebot der TAP, Air Portugal genutzt, auf dem Weg zu den Azoren einen 2-tägigen Zwischenstopp in Lissabon einzulegen. Diese Unterbrechung ist mit keinem Aufpreis verbunden und kann als Stopover auch in Porto genutzt werden, sehr praktisch!

Unser Design-Apartment mit Frühstücksservice aufs Zimmer im Künstlerviertel: Absolut top!

VOM DUCKSHOP ZUM SARDINEN DESIGN

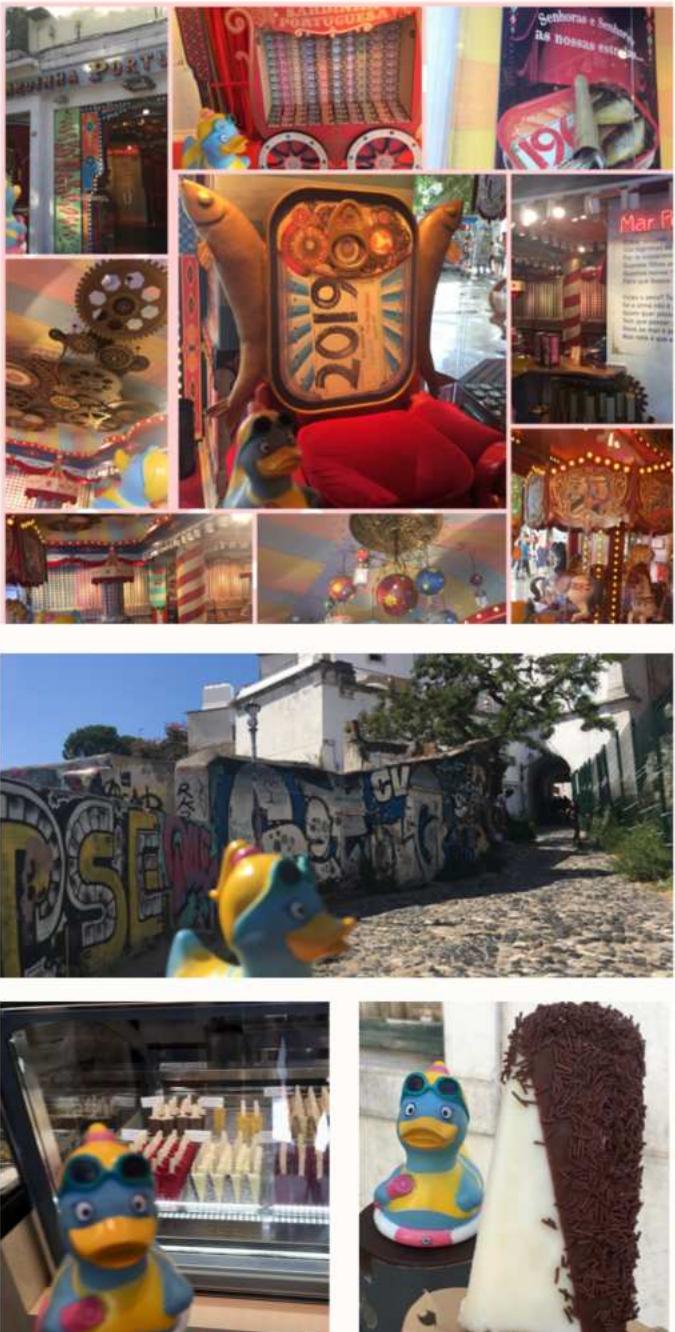
Was kann man aber in 48 Stunden so erleben?

Durch die Stadt schlendern und den Duck Shop entdecken: Lisbon Duck Store. Badeenten soweit das Auge reicht.

Natürlich konnte Susi den Laden nicht verlassen, ohne eine neue Ente mitzunehmen. Es traf Ronaldo. Dann den Sardinienladen erkunden. Ja, ein Sardinienladen mit Sardinenthron und Karussell. Dazu jedes Jahr ein eigenes Sardinendosendesign.

Oder Graffitis erspähen auf dem Weg zum Castelo Sao Jorge, das hoch über der Stadt, auf einem der sieben Hügel thront.

Der Popsickle Laden finden, unscheinbar unterhalb des Castelos, in dem man köstliche (Frucht) Eiskreationen frisch in Schokolade und Toppings getunkt bekommt.

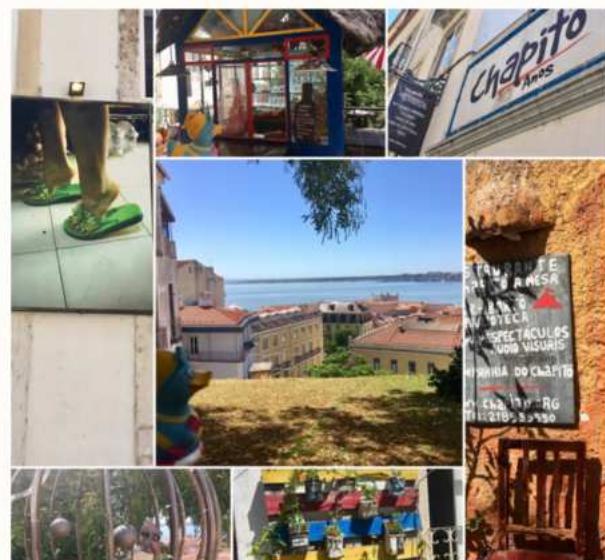
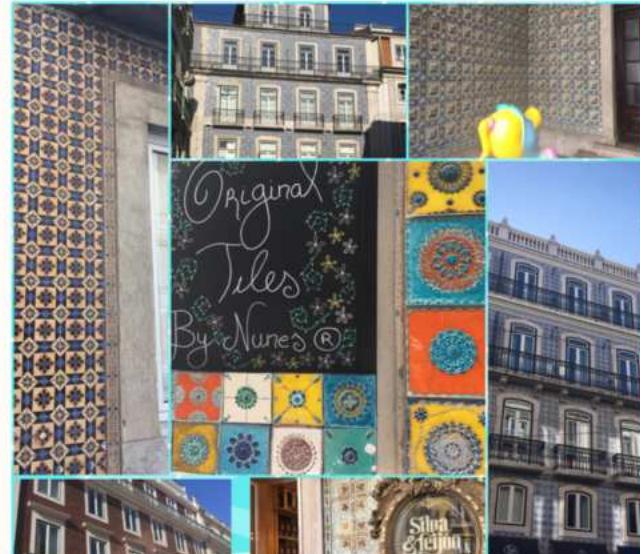


GOLDEN GATE, ELEVATORES & AZULEJOS

Was gibt es noch zu sehen? Eine Brücke, die wie die Golden Gate Bridge aussieht ([Ponte 25 de Abril](#)) und eine Christusstatue ([Cristo Rei](#)), die der in Rio de Janeiro gleicht.

Elevadores, nostalgische Aufzüge, die die unteren mit den oberen Stadtteilen verbinden. Sie sehen interessant aus und mögen auch ein Erlebnis sein, dafür aber länger als 30 min. anzustehen, ist uns zu lange.

Azulejos heißen die Kacheln aus Keramik, die hier viele Häuser verzieren und maurisches Ambiente verbreiten. Man kann - wenn man viel Zeit und Muse hat, auch einen [Kachelworkshop](#) besuchen.



MIRADOUROS, SO WEIT DAS AUGE REICHT!

Treppauf, treppab, das Zentrum von Lissabon kann man sehr gut zu Fuß erkunden. Gutes Schuhwerk ist allerdings Pflicht, da die meisten Straßen gepflastert sind.

Und immer wieder wunderbare Ausblicke, miradouros genannt.

Dann auf etwas Brot, Käse und Oliven im witzigen, kleinen Restaurant „Faca & Garfo“ einkehren und den Tag ausklingen lassen. Was braucht man mehr?



„Wer Lissabon nicht sah, hat noch nichts Schönes gesehen“

António Nobre

TAG 2 - KUNST & KULTUR

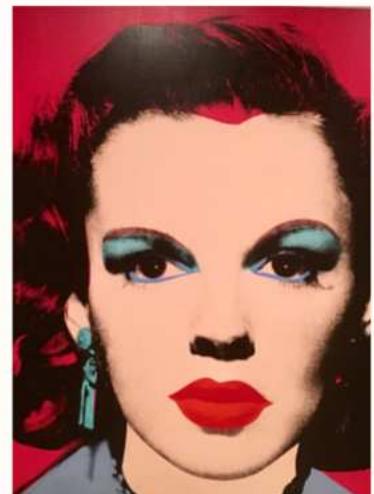
Nachdem wir uns einen Überblick über die Stadt verschafft, Kurioses und kunstvolle Murale entdeckt hatten, ging es für Kunst & Kultur nach Belem, etwas außerhalb der Zentrums.

Das eindrucksvolle Mosteiro dos Jerónimos ist ein Touristenmagnet, ebenso wie der Torre de Belém und die Pastelaria „Fábrica dos Pastéis de Belém“ - unschwer an den langen Warteschlangen davor zu erkennen. Hier bekommt man angeblich die allerbesten Cremetörtchen, pasteis de nata.

Gegenüber des Hieronymusklosters befindet sich der moderne Bau, der auch das Museu Coleção Berardo beheimatet.

Das Museu Coleção Berardo beheimatet eine grosse Sammlung zeitgenössischer Kunst und laufende, moderne Ausstellungen. Das Programm des Museums deckt wichtige Bewegung der Bildenden Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts in Europa und Amerika ab, wie Pop Art, Hyperrealismus, Surrealismus, Minimalismus und Konzeptkunst. Besonderer Schwerpunkt ist die moderne und zeitgenössische Kunst Portugals.

EDIT 2024: Das Berardo Collection Museum wurde im Januar 2023 durch das Museum für zeitgenössische Kunst - Centro Cultural de Belém ersetzt.



Tipp: Statt wie Sardinen in der Dose gequetscht in der berühmten Tram 28 zu fahren, kommt entspannteres, historisches Tram - Feeling in der **Tram 18 von Cais do Sodré nach Belem** und/oder zurück auf! Im Tagesticket der Öffis enthalten. (Tagestickets sind in den Metrostationen erhältlich)

DER GOCKEL & DIE TRAM NR. 28

Beide gehören einfach dazu:

Überall in der Stadt trifft man auf ihn, **den Hahn von Barcelos**.

Er gilt als Glücksbringer und wird gerne verschenkt. Die Legende rankt sich um einen zu Tode verurteilten Pilger, der seine Unschuld an einem nicht aufgeklärten Verbrechen beteuerte und schwor, dass ein bereits gegarter Hahn auf dem Tisch des Richters krähen würde, wenn er gehängt worden wäre. So geschah es und der Richter eilte zum Galgen, wo man den Pilger gerade noch retten konnte.



Woran erkennt man die Tram Nr. 28?

Daran, dass sie immer vollgestopft mit Touristen ist, denn sie rattert durch die engsten Gassen der Altstadt, durch alte Stadtviertel wie Graça, Alfama und Baixa führt, vorbei an vielen bedeutenden historischen Bauwerken, einschließlich der Kathedrale hinauf bis zur Burg. Die Steigung, die sie dabei bewältigt, liegt bei bis zu 13,5%. Außer Touristen fahren da aber auch gern Taschendiebe mit...



TIPPS & INFOS

Übernachten:

Chiado Arty Flats, buchbar über booking.com.
Außergewöhnliche Designappartements, klimatisiert und im Herzen der Stadt, mit in room - Frühstücksservice! Absolut top!

Abendessen im Stadtteil Chiado:

1. Oficina do Duque, Calçada do Duque 43, 1200-155 Lisboa, Portugal: außergewöhnlich gute, etwas gehobene Küche, vernünftige Preise.
2. Adega do Tagarro: Witziger Kellner, authentisches, bodenständiges, sehr gutes Essen zu günstigen Preisen: R. Luz Soriano 21, 1200-086 Lisboa, Portugal



Divirta-se em Lisboa!